

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Kuflage 12,850.

Abonnementspreis Viertel, 4/1, M.
und Br. 12.00, halbes Jahr 24.00,
Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belagtempel 10 Pf.
Schäden für Extrablätter
ohne Postbestellung 26 Pf.
mit Postbestellung 44 Pf.
Belagtempel 10 Pf.
Schäden für Extrablätter
ohne Postbestellung 26 Pf.
mit Postbestellung 44 Pf.
Belagtempel 10 Pf.
Schäden für Extrablätter
ohne Postbestellung 26 Pf.
mit Postbestellung 44 Pf.

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortlicher Redaction
Dr. Dittmer u. Reubitz.
Erpedition d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Montags von 4-5 Uhr.
Kanzlei der für die nach-
folgende Nummer bestimmten
Anzeige an den Redactionen
die für den Montag, am Sonn-
und Festtagen früh 6 1/2 Uhr.
Platz für Inserate: 10 Pf.
Otto Riemer, Hauptstr. 22,
Bismarck-Platz, 31, per.

No 89.

Dienstag den 30. März.

1875.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalswechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten Karte und Rechnung bereits von heute an in Empfang nehmen lassen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung,

die Art der Einlösung der Coupons österr. Eisenbahn-papiere betr.
Am Anschluß an unsere Bekanntmachung vom 22. December d. J. bringen wir die seitdem erlassenen Erklärungen über die Art der Einlösung der Coupons österreichischer Eisenbahn-papiere, soweit dieselben im hiesigen Courstzettel notirt oder die Coupons hier zahlbar sind, durch Nachstehendes zur allgemeinen Kenntniß. Es werden eingeklärt:

- a. in **Thalern** folgende Prioritäten-Coupons:
 - Öberrömer St.-Eisenbahn fällig 1/2. und 1/8.
 - Kochau-Oberberger " 1/1. " 1/7.
 - Österreichisch-französische Staatsbahn " 1/5. " 1/1.
 - Österreichische Südbahn " 1/1, 1/4, 1/7. und 1/10.
 - Süd-norddeutsche Verbindungsbahn " 1/2, 1/4, 1/8. " 1/10.
- b. in **Sulden** folgende Prioritäten-Coupons:
 - Österreichische Nordwestbahn fällig 1/3, 1/5, 1/9. und 1/11.
 - Kaiser Franz-Joseph-Bahn (à 96 1/2 %, nur in Berlin) " 1/4. und 1/10.
 - Kronprinz Rudolf-Bahn (desgl.) " 1/4. " 1/10.

Die Handelskammer.
Wachsmuth. Dr. Senfel, Secr.

Handelslehranstalt.

Die Aufnahmeprüfung der bereits angemeldeten oder noch anzumeldenden Schüler beginnt in der Lehrlingsabtheilung: **Mittwoch** den 31. März früh 7 Uhr, in der höhern Abtheilung: **Donnerstag** den 1. April früh 8 Uhr. Die zu Prüfenden haben sich pünctlich und mit Schreibfeder versehen, einzufinden.
Dr. Odermann, Director.

Beschlüsse des Rathes in der Plenarsitzung

vom 16. März 1875. *)

Nachdem zur Kenntniß gebracht worden war, daß in den Tagen vom 15. bis 23. d. M. eine allgemeine Ausstellung von Zeichnungen der Schüler sämtlicher städtischer Schulen in der ersten Bürgerschule stattfand, wird Herr Dr. Gottschalk für die von ihm vorgenommenen Untersuchungen der Centralregistratur der hiesigen Schüler und hierüber erhaltenen gutachtlichen Berichte 900. M Honorar vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten bewilligt.
 einem städtischen Beamten eine Unterstufung von 100. M bewilligt
 und hierauf über die eingegangenen Entschuldigungen der Stadtverordneten Vortrag erstattet: letztere haben a) bei Justification mehrerer Schulrechnungen beantragt, daß bei Ablieferung von Heizungsmaterial bessere Controlo eingeführt, das Einlösen der Thüren den Hausmännern übertragen werde, und sich dahin ausgesprochen, daß Putschschlüssel, welche durch der Lehrer Schuld verloren gehen, von diesen wieder anzuschaffen sind,
 b) zu dem Gehaltszulagen im Betrage von 150. M jährlich an den Herrn Inspector Reusch, von je 300. M jährlich an die Waisenärzte des Krankenhauses, und zu dem für den dasigen Buchhalter angelegten Gehaltszulagen Zustimmung erklärt, und
 c) bei der großen Menge der von ihnen zu prüfenden Stiftungs- und insbesondere Casanallrechnungen den Rath um Zustimmung ersucht, daß eine geeignete Person zur Prüfung der Rechnungen Auftrag erhalte.
 Da jedoch dem Rathe nach §. 68. 2. b der Res. Städte-Ordnung nicht das Recht zusteht, die Stadtverordneten von ihrer Verpflichtung der Rechnungsprüfung zu entbinden, so erklärt sich der Rath, die Rechnungsprüfung außer Stande, dem Antrage zu 6 zu entsprechen und hat den Stadtverordneten zu überlassen, inwiefern dieselben bei der Rechnungsprüfung Sachverständige zu verwenden gedenken.
 Der Antrag a wegen besserer Controlo bei Ablieferung des Heizungsmaterials wird dem betr. Deputirten zur Erwidlung und Begutachtung überwiesen, im Uebrigen aber zu a den Stadtverordneten beigegeben.
 Darauf wird beschlossen, den diesjährigen Geburtstag Sr. Majestät des Königs von Sachsen in derselben Weise, wie im Vorjahre zu begehen, und zu den Kosten der Decorationen, Festmusik und Armenspeisung etc. bis zur Höhe von 2100. M Zustimmung der Stadtverordneten einzubolen, den Pachtvertrag mit Herrn Wolters über den Oberhof in Stötteritz unter Erhöhung des jähr-
 *) Eingegangen bei der Redaction des Tageblattes am 23. März.

lichen Pachtzinses von 180 Thlr. auf 200 Thlr. auf 6 Jahre vom 1. October d. J. an zu prolongiren, das Verbot der Frau von Benz auf Brandis für die Wiener'sche Blindenanstalt im Betrage von 1000 Thlr. dankend anzunehmen, das Edgemböse in Nr. 3 am Salzgäßchen dem Kaufmann Gläb für dessen Höchstgebot von 1100. M jährlich außermeßentlich zu vermieten, auf Grund des Sachverständigen-Gutachtens sämtliche Aborte außerhalb des neu zu erbauenden Thomashausens zu errichten, die Lieferung von 11 Sprengwagen dem Mindestfordernden, Herrn Schmiedemeister Dittes für den Preis von je 720. M zu übertragen, die in der Straße längs der Connewitzer Flussgrenze von der Connewitzer Chauffee bis zur Südstraße liegende Steigeleitung, bei deren durch notwendige Ausschüttungen der Straße bedeutender Tiefiage, zur größtmöglichen Vermeidung des Wiederaufstehens der Straße und Hemmung des Verkehrs bei Röhrenbrüchen, zum Schutze der benachbarten Gebäude bei letzteren, und um überhaupt die Defecte an der Steigeleitung leichter und schneller auffinden und wiederherstellen lassen zu können, mit einem gemauerten Canal zu ummauern, und hierauf aus dem Stammvermögen 29,190. M zu verwenden,
 den Stadtverordneten Mittheilung davon zu machen, daß die von ihnen verlangten zwei Veränderungen in dem Vertrag über Verlegung des Kohlenbahnhofs Seiten der Königl. General-direction der Staatsbahnen abgelehnt worden, und die Stadtverordneten um Vertragvollziehung zu ersuchen, zuvor aber die Neubauendeputation um Gutachten über die Möglichkeit der Verschiebung der 60elligen Straße auf der Ostseite der Connewitzer Chauffee und dadurch der Vermeidung des Wiederaufstehens derselben auf einer schmälern Straße zu ersuchen.
 Weiter erfolgt die Vergebung von 6 vacanten Einzelflecken im Johannis-hospitale und die Wahl des Rathsherrn Leider zum Cassellan des Gewandhauses und Kasinwarters an der Stadtbibliothek, und endlich wird das Verfahren über Aufstellung, Revision, Prüfung und Justification der Rechnungen über größere Communikanten auf Kosten des Stammvermögens, und deren Einsetzung in letzterer geregelt und festgesetzt.

Vom 20. März 1875 *)

Es wird beschlossen, die von der Stiftung für die Stadt Leipzig aus dem Betriche des Jahres 1874 an den Rath gelangten 1500. M zur Unterstützung verhöhrter Armer zur Verfügung des Rathesplenums zu halten, und darüber Specialrechnung l. Jt. ablegen zu lassen, einem Oberlehrer der Thomasschule von Michaelis d. J. ab auf 2 Jahre gegen Innehaltung der Hälfte des Gehaltes von der Hälfte der von demselben zu erhaltenden Lehrstunden Befuß

Bekanntmachung,

die Abgabe von Wasser aus der städtischen Wasserleitung zu Bauzwecken betr.
 Da sich nach stattgehabtem Erweiterungsbau der städtischen Wasserleitung in einem der Sammelleitungen eisenhaltige, die Reinheit des Wassers beeinträchtigende Quellen vorgefunden haben, so hat sich die Absperrung des betreffenden Canales nöthig gemacht. Die in Folge dessen eingetretene vorläufig geringere Leistungsfähigkeit der Wasserleitung zwingt uns deshalb, vom 1. April d. J. ab bis auf Weiteres, im Interesse einer hinreichenden Versorgung des Haushaltes mit gutem Wasser, die Abgabe von Wasser aus der Wasserleitung zu Bauzwecken einzustellen.
 Leipzig, am 25. März 1875.
Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. Bangemann.

Bekanntmachung,

Das neuerrichtete, mit 3150. M Jahresgehalt und bis zur Fertigstellung des neuen Pfarrhauses auf die nächsten zwei Jahre mit einer jährlichen Mietzinsentschädigung von 300. M dotirte Pfarramt zu Connewitz ist zu besetzen.
 Bewerber wollen ihre schriftlichen Anmeldungen nebst den erforderlichen Bescheinigungen ihrer Qualifikation bis zum 12. April d. J. bei uns einreichen.
 Wir bemerken noch, daß nach §. 2 des Gesetzes vom 15. April 1873 nur solche Geistliche oder Predigtamts-Candidaten Berücksichtigung finden dürfen, welche mindestens vor 5 Jahren die Wahlsfähigkeitsprüfung bestanden haben.
 Leipzig, am 16. März 1875.
Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. G. Reckler.

Bekanntmachung,

Ein von Marie Louise Weidmann gestiftetes Stipendium im Betrage von 154 Mark 16 Pf. jährlich für in Leipzig wohnende Wittwen oder Jungfrauen, deren Männer oder verstorbene Väter den Wissenschaften oder der Handlung zugethan gewesen sind, welche einen stillen und frommen Lebenswandel führen, ohne ihr Verschulden in Armuth gerathen sind, und ihren nöthigen Unterhalt nicht erwerben können, ist vom 27. Februar d. J. ab zu vergeben.
 Wir fordern diejenigen Personen auf, welche in den Besitz dieses Stipendii zu gelangen wünschen, und den angegebenen Stipendbestimmungen entsprechen, auf sich bei uns schriftlich unter Beifügung der erforderlichen Nachweise bis zum 31. März d. J. anzumelden.
 Leipzig, am 8. März 1875.
Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. G. Reckler.

Schule für Theorie und Praxis des Kindergartens.

Der diesjährige Cursus beginnt sam 6. April. Anmeldungen werden bis Freitag den 2. April täglich von 9-10 Uhr Vormittags und von 3-4 Uhr Nachmittags von Frau Dr. Goldschmidt, Rosenthalgasse Nr. 17, entgegengenommen.

weil entweder die Stadt sich verpflichtet, die Bauten, Gas- und Wasserleitungsanlagen der Abspachter gegen Entschädigung zu übernehmen oder der Pacht statt auf 12 Jahre auf 20 Jahre abgeschlossen werde, auch sind sie bereit, den bisherigen Pacht bei dem dormaligen Pachtzins von 800 Thlr. jährlich bis 1. November d. J. fortzusetzen. Da die Weigerung der Pächter als unzurechnend darstellt, wird deren Offerte in allen 3 Punkten abgelehnt, doch sieht der Rath davon ab, im Rechtswege die Pächter zur Contractsvollziehung anzuhalten, will jedoch freiwillig die Pachtzeit auf 15 Jahre ausdehnen, sofern die Pächter bis zum 31. d. M. bestimmte Erklärung der Pachtübernahme unter den gestellten Bedingungen auf 15 Jahre abgeben; gleichzeitig wird beschlossen, für den Fall, daß bis 31. d. M. diese Erklärung nicht erfolgt, die Pächter zur Räumung des Pachtareals mit dem 1. April d. J. vorbehieltlich aller Rechte, insbesondere auch der nach dem bisherigen Pachtverträge bewirkten Conventionalstrafe anzuhalten, und das Pachtobject anderweit licitationweise zu verpachten.
 Die Räumung der hiesigen großen Medienburgischen Werks-Berlousung in Neuaußenburg findet am 21. Mai d. J. statt. Zur Verlosung sind bestimmt eine hochgelagerte Equipage mit 4 Pferden nebst vollständigem Geschirr im Werthe von 10,000. M und 80 Stck der besten, meist Westfälischer Pferde im Werthe von 76,500. M sowie 476 Stck Holz, Kleinfleisch, Eisenwaaren im Werthe von 7500. M, und 1000 Preislöße zur Verlosung 1876 im Werthe von 3000. M (oder je nach Wahl sofortiger Erlaß des Einjahres in baar). Der Gewinner von einem oder mehreren Pferden zahlt 20. M Poststeuern pro Stck wofür ihm das Pferd mit elegantem Geschirr und Decke überwiehen wird. Loose à 3. M sind zu beziehen von Franz Düme in Leipzig Universitätsstraße Nr. 20.
Rudolf Mosse, Verlagsgesellschaft, Gr. Str. 2, 1.
Gray'sche amerikan. Papierwäsche.
 Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.
Stroh Hüte
 werden schnell und schön gewaschen
Gebrüder Hennigke,
 Poststraße - Gr. Schlegel-Str.
B. Bohnert,
 Neumarkt Nr. 26.
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Erdäpfeln, Vegetarier, Radeln, Röh- u. Casperfelder, Schweine etc.
Holz- und Metall-Särge
 Querstrasse No. 26. Rob. Müller.
 L'Union des Indes, 1 rue Auber, Paris
 versendet franco bis zu 900 Muster für Kasten von Foulard de l'Inde. Dieses ist auch das einzige Depot Europas für den rechten Cachemire de l'Inde.

seiner Vorbereitung für ein Universitätsdiplomat zu entbinden, dasern die Stadtverordneten hierzu Zustimmung erklären,
 Herrn Dr. Braum die 17. ständige Oberlehrerstelle an der Thomasschule zu übertragen, und einem städtischen Beamten zu einer Kur eine Beihilfe von 75. M zu gewähren.
 Daraus erfolgt Mittheilung von der Einladung des Vorstandes des Museums für Völkerrunde zur Besichtigung dieses Museums am 21. d. M., die Verwilligung einer Unterstufung von 75. M aus der Wende-stiftung an eine Wittwe und die Uebertragung der mit 3000. M Jahresgehalt dotirten Stelle des Vorstandes des städtischen Büreaus, an Herrn Premierlieutenant a. D. Hase;
 und dem westvorstädtischen Schreiberverein deren bisherigen Schreiberplatz, welcher von der Eröffnung der Bismarkstraße zum größten Theil betroffen wird, gekündigt, dafür vorbehieltlich der einzuholenden Zustimmung der Stadtverordneten das Areal auf dem Fleischereien zwischen der Elster und dem von der hohen Brücke nach der heiligen Brücke führenden Wege für den jährlichen Pachtzins von 26 Thlr. pro Aker auf 6 Jahre angeboten und dem Vereine den Wunsch zu erkennen geben werden, daß Lauben, Gartenhäuser und Einfriedigungen ein erfreuliches Ansehen erhalten möchten.
 Unter den für die Verpachtung des Honorarischen Establishments aufgestellten Licitationsbedingungen, unter denen der fernere Pacht des Honorarischen Erben zugesagt worden war, hat sich der Rath das Recht vorbehalten, nach seiner eigenen Wahl bei Ablauf des neuen Pachtens zu verlangen, entweder daß die Pächter das von ihnen Eingebaute wieder beseitigen, oder dem Rathe gegen eine Tage zurückerlassen sollten. Dieser Licitationsbedingung hatten die Stadtverordneten nicht zugestimmt. Obwohl nun hierin lediglich die Aufgabe eines Rechtes des Verpächters liegt, nicht aber die Aufstellung einer neuen Verpflichtung für die Abspachter, so treten doch die Abspachter mit der ungerechtfertigten Behauptung auf, daß darin eine wesentliche Veränderung der Pachtbedingungen liege, die sie von der Vollziehung des Pachtvertrages entbinde, indem sie sich mit dieser Vertragänderung nur dann einverstanden erklären,